

Neben vorgetragen und alle sehr brav gesungen. Den 2. Theil eröffnete der Vortrag einer neuen Dichtung des Herrn Schrey G. Eicher, welche das große Ereignis des Tages im poetischen Gewände zur Darstellung brachte und großen Beifall fand. Letzterer blieb auch keinen die vorgetragenen, durchaus gelegenen Vaterlandsgesänge aus, die zum Theil auch wiederholt werden mußten. Der in der dritten Stunde eintretende Sturm, welcher ein starker Gewitter bringen zu wollen schien, hört die braven Sänger nicht, wenn er auch den Zuhörern den Genuss auf einige Zeit schmälerte; doch wurde das Concert noch glücklich beendet, ehe der später einfallende Regen eintrat. Der Vortrag des zum deutschen Volksliede gewordenen „Wacht am Rhein“, bildete den Schluss und mahnte zum ehrenvollen Gedanken des am 26. August d. J. in das Reich hmanischen Harmonie eingegangenen Komponisten Wilhelm.

Die handelwissenschaftliche und der literarische Verein begingen gemeinschaftlich die Geburtstagsfeier im Vereinshaus der Brühlschen Terrasse. Die Bühne des Saals war mit einer Büste des Kaisers geschmückt, die von Repräsentanten verschiedener Truppengattungen umgeben war, während eine schwedische Germania einen Vorbericht über selbe hielt. Es hat jedoch verständlich nicht an patriotischen Tugten, Gedichten und Vorträgen gefehlt.

Vor vorgestern bis gestern Mittag ist ein neuer Cholera-erkrankungsfall nicht zur Meldung gelangt und nur ein Todesfall ist zu constatiren. Man kommt im Verlauf der Monate ganz zweifellos bemerkt, daß immer, wenn die Wärme nachläßt, auch die neuen Extravaganzfälle sich vermehren, bezeichnend — wie schon geschah — mehrere Tage lang ganz wegbleiben. Die fröhliche Lust, die jetzt zu weichen beginnt, wird hoffentlich die Cholera nun vollends ganz verschwinden lassen. Eigentlich haben wir in der Stadt nur noch 4 Cholerakranken, die sich im Stadtkrankenhaus befinden.

Eine interessante individuelle Persönlichkeit weilt dieser Tage in Dresdens Paarthei — Mr. George Howe jun. — der Sohn des in aller Welt bekannt gewordenen berühmten Elias Howe, Erfinders des Nahtmaschinen. Werkele ist jetzt Chef der lokalen Howe-Nahtmaschinen Fabrik und inspiziert auf der Messe von Wien seine in allen Hauptstädten, so auch in Dresden errichteten Filialen.

Das Conservatorium für Musik zu Dresden beginnt den 9. October dieses Jahres die neuen Lehrestage. Vergleiche die Justiz.

Während der Zeit vom 23. bis 29. August sind wegen der Feierlichkeiten in Leipzig 274 Personen verhaftet worden: durch Polizei 88, durch Militär 136, gemeinschaftlich 50. — 147 Verhaftete wurden bald wieder entlassen, da man ihnen keine strafwürdige Handlung nachweisen konnte. Die andern 127 behielten man jedoch in Haft und zwar wegen Aufruhrs und Diebstahl 6, wegen Aufsicht 15, wegen Landstreiks 1, wegen Aufstand 14, wegen Ungehorsam 90, wegen Widerrede 1. — 50 von diesen 274 waren politisch bestraft worden, die anderen 224 Personen zur Verantwortung an die 1. Staatsanwaltschaft, bez. das Bezirksgerichtamt übertragen worden.

Die Unfreiheit in der nächsten Umgebung Dresdens greift immer mehr um sich. Es sind in letzter Zeit verschiedene formelle Raubansätze zu vernehmen gewesen, zu denen sich Nachtheim'sche Prälat als Leibant gerief. Am Sonnabend Nachmittag gegen 16 Uhr wurden zwei im Pfeil nigrum prominenten Damen auf der Straße zwischen der neuen und der sogenannten Rückenstrasse von sechs aus dem Gebäude hervorgekommenen Strolchen auf das Cholodisch initiiert. Aber nicht genau damit, diese miscreanten Menschen haben einen, den Damen zu Hilfe eilenden Herren mit ihren Stöcken unbarschig über den Kopf bis endlich in Folge des Einzugs noch einiger Herren, die Strolche den Rückzug antaten.

Am Sonnabend Morgen hat man in Berlin zwei recht auffällig gekleidete Herren entdeckt, die einen Erwerbsbeweis ergriffen hatten, der auf dem Polizei-Amt-Bureau durchaus keinen Beifall fand. Die Herren gingen nämlich als „Sammler“, d. h. für milde Entzüge u. sgl. natürlich ist dies nur Maske und die Leute der Juvelerie sammeln nur um sich. So lange es geht, kann das ein ganz nettes Geschäft sein. Sogar das Blutte Simon'sche Juwelendienst hier hat mit seinem Namen herhalten müssen; die Gauner haben auch für Frau Simon „milde Beiträge“ in betrügerischer Weise eingespielt.

An einem Tag brachte in diesen Tagen ein unbekannter junger Mensch eine Partie schwärzenden Lips mit dem Auftrage, ihn daraus eine Menge anzustrengen; da hierzu nicht der ganze Lips gedacht wurde, so bot er den Rest desselben dem Münzenmacher zum Verkauf an, den dieser jedoch ablehnte. Als ein Tag darauf der Mensch wieder bei dem Münzenmacher, zum Zwecke der Abholung seiner Lips, sich einstellte und bestreite ihm über den Erwerb des Lips, von dem er diesmal noch ein weiteres, zweites Stück bei sich trug, zu examinieren begann, hielt er es für getäuscht, unter Ausübung eines Studes Lipsstoffes sich eiligst aus dem Laden zu entfernen. Des Letzteren Angewohn, daß der Lips geschnitten sein dürfte, wird wohl begründet sein.

Um Gardebrücke hat am vergangenen Montag in einer Wohnung auf der Kädelbrückestraße Haftgefangene. Verurteilt wurde darüber dadurch, daß beim Anreichen eines Streichholzhakens an der Wand ein Zeuchkunst abgeschritten und in die Gardine hineingefallen war. Ein weiteres Unrecht des Feuers ist durch rasches Zugreifen der Logisbewohner vermieden worden.

Gestern Nachmittag passierte abermals ein aus zwei Wagen bestehender Fuhrtransport die hiesige Stadt. Derselbe kam von Bautzen und ging auf der Leipziger Straße weiter. Die übliche politische Escorte beobachtete denselben durch die Stadt.

Ein junger Mann, welcher in einer hiesigen Eisenbahn-Güterexpedition als Diener beschäftigt war, hat sich am Montag im Walde hinter dem Waldsiedlchen mittels Erschießens entledigt und ist gerächtlich aufgehoben worden. Welche Motive die Veranlassung zu dieser Selbstentleibung gewesen, soll nicht bekannt sein, am allerwahrscheinlichsten werden aber Nahrungsorgen zu Grunde liegen.

Eine hiesige Bürgerfamilie hat einen erheblichen Verlust dadurch erlitten, daß ihr verschollene Sparassenbücher mit namhaften Einlagen von weit über 500 Thalern gestohlen, und wie sie bereits ermittelte, die Einlagen zum Theil auch bereits erhoben worden sind. Freilich wird man sich über den Diebstahl weniger wundern, wenn man erfährt, daß die Bestohlene die fraglichen Sparassenbücher in der Oberfläche ihrer Wohnstube, unter dort befindlichen Papier- und Leinwandbahnen verstopt gehabt, über dieer bestohlen, allem Vermuthen nach, auch kein strenges Geheimniß bewahrt hat, und daß durch ein im Raum angebrachtes Thürchen sogar Gelegenheit geboten gewesen ist, vom Vorhaus aus zu den Sparassenbüchern zu gelangen.

Es ist sehr fatal, wenn man — namentlich um schnell wohnen zu gelangen — eine Drosche haben muß oder will, vor fünf solchen steht und trocknet — keinen der Herren Rutscher findet, der geneigt ist zum Fahrten. Vorgehern Abend kurz nach 7 Uhr, als sich der Sturm erhob und ein Wetter drohte, eilten wir auf den Dippoldiswalder Platz nach einer Drosche. Da standen auch etwa

fünf, aber Rutscher waren nicht dabei; sie saßen in der Restauration. Als endlich einige erschienen, erfuhrn wir, daß der eine nach dem Großen Garten „abholen“ müsse, ein anderer „bestellt“ war, der dritte bereits eine „Fahrt“ hatte und einer in der Wirtschaft gerade Kartoffeln aß. Kurzum — fahren war nicht, wir mußten zu Fuß wieder abziehen. Ist das nun in der Bedeutung? Wenn Droschen wirklich reservirt sind, so sollten sie nicht auf den Stationen stehen dürfen, wenn sie aber dort stehen, so sollten sie ohne Weigeren und ohne Umstände zum Dienste des Publikums da sein, welches sie an Ort und Stelle begeht. Denn, wenn es dem Rutscher nicht beliebt, zu fahren, kann ja jeder sagen, er sei bestellt. Das Publikum leidet darunter und für das Publikum sind die Droschen doch da!

Der Agent Kreil aus Pirna ist am Abend des 1. September von der Treppe nach der schönen Höhe in Görlitz herabgestürzt. Soforitzer Tod des Verunglückten war die Folge. — An demselben Tage, früh 5 Uhr, wurden (außer einer Häuslerabnahme) sämtliche Gebäude des Gutsbezirks des Gutsbesitzer Hartmann in Klipphausen bei Wilsdruff in Asche gelegt. Möbel und sämtliche Gente vorraths verbrannten, verschont ist nichts. — In Görlitz bei Radeburg brannten am 30. v. M. 3 Bauten ab.

Das blaue Blümchen à 1 Mgr. welches schon früher viele Freunde gefunden hat, der Görlitzer an Ich Eisenbahn kabylan ist auch für Monat September wiederum erschienen. Auch diesmal ist eine Uebersicht der Schenkbürgertümern Dresden und einer Eisenbahndreiecke beigegeben.

— Görlitz, 29. August. Im Begriff, von Görlitz nach längerem Aufenthalt endlich wieder abzureisen, erlangt es mich, noch einen letzten Maßstab auf die hier gemachten Erfahrungen zurückzurufen. Da beginnt ich denn wiedererst der sehr chaotischen Frieden, das ist Alle, welche die Eisenbahnen von Görlitz über Görlitz nach Görlitz machen, die Route nicht direkt auf der Dur-Bodenbader Eisenbahn, sondern auf Altemberg über Kühlig zu nehmen pflegen. Warum? Der Grund dieser Wahl ist unerfindlich, wenn nicht etwa, was man sonst annnehmen möchte, der Reihe darin beruhen sollte, daß Staats-Eisenbahnen sich gegenseitig so viel als möglich unterdrücken und die Privatbahnen dagegen so viel als möglich ignorieren. Ohne eine solche Verarmung hier zu beantworten, darf mir nur, welche die Eisenbahnen von Görlitz über Görlitz nach Görlitz, — obwohl z. B. in Dresden selbst zur direkten Fahrt darin über Bodenbader-Dreieck-Gemona vorhanden sind, — solche Wille doch nur, wie es scheint, auf besondere ausdrückliche und eindringliche Verlangen verabredet ist; während ich außerdem sofort über Görlitz-Görlitz-Görlitz-Wilhelmsbad zurücktrat und höchstens etwa um seine Wahl: „ob über Kühlig oder über Annaberg-Wilhelmsbad“ bestagt wird. Und doch ist die Tour über Görlitz-Görlitz-Dreieck Dur so heilig, so romantisches — kostet keinen Preiss mehr und führt um seine Minuten später zum Ziel, als wie jene andere preisgünstig über Kühlig! — Heilig aber sieht die S. Staatsbahverwaltung mit dieser anscheinlichen Anordnung der tragischen Dur-Bodenbader Eisenbahn nicht einmal ganz vereinzelt da; denn auch in den Bahndienstordnungen der S. Eisenbahn Eisenbahnen und der Oesterreich. Kaiserin Elisabethbahn ist derlei bezüglich des Anteilssatzes nicht mit einem Worte besetzt, — ja auf der Görlitz-Görlitz-Vorortbahn welche dem einen der genannten Bahnen mit belastet ist, ist sie nicht einmal mit einerlei als erster bestimmt, gleichzeitig als erster sie gar nicht auf der Welt. — Doch, was hier geschildert wird, soll ja nicht auf einer Reclame für die Aktion und Preisliste der Dur-Bodenbader Eisenbahn geistiglich sich gestalten; indeß es der Vertretung dieser leicht selbst überlassen bleibt, sich zu rühmen und lädt manna für das M. ihrer Wohl zu fordern, namentlich auch dafür zu wünschen, daß selbige von den anderen beiden Zust. unten als eine ebenfalls als Schwestern anerkannt, nicht aber als ein verrostes und unansehnliches Hindernis gefürchtet und ignoriert werde! — Als zweiter, nicht sehr wohlbekannte Wille auf befreundeter Gegenseite tritt demnächst die hiesig ungemein bedeckende Beteiligung in Görlitz hervor. Viele und Kreuzbanden, Zündkerzen, Intendanz, Poststempel usw. werden, doch sie vorstellig laut B. im Diensttag ein Uhr mit dem 1. Eisenbahnbauzen der Görlitzbahn abgehen und daher Norm. 10 Uhr in Görlitz einzutreffen, zur Austragung, des, wenn sie poste restante abgesetzt sind, zur Ausgabe; — und umgekehrt, der Abends 8 Uhr 10 Uhr von Görlitz nach Dresden abfahrende, dort früh 3 Uhr 50 Min. einlaufende Schnellzug (sage S. & W. zug, so reicht eigentlich geeignet, eine solche Correspondenz-Beförderung zu vermitteilen,) fährt gar keine Post mit sich! Ist das nicht echt Oesterreichisch? — Nun mag zwar nicht bekannt werden, daß Görlitz an sich ein kleiner, nicht sehr bevölkerter und nicht sehr industrieller Ort ist (wen Vorsassen- und Radelsassen abnehmen), er ist, für den es eine häufige Aufgabe sein muß, sich während der Partie Semmermonat, welche die Badeaison in Anstrich nimmt, und in denen ein Armendienst von circa mindestens 2000 Männern sich geltend macht, plötzlich aus, nach kleinen Wäschabuden demontieren, beschränken Verhältnisse in solche von grosem Umsange einzurichten und umzuschaffen, — alle gebührte Hygiene ist dann da auch den häufigen Faktoren durchaus nicht versagt! — Aber der Staat! darf der wohl mit seinen Einrichtungen und Anstalten, mit seinem Beamten, seinem guten Willen, seinem thauräthlichen Eingreifen einzukleben, — dem verdoppelten oder verzweigten Verkehrsbedien gegeben ist auf dem alten Ausz. und bei der gewohnten Sicherheit ist es nicht zu sagen: Schlechthin zu lassen? — Es steht fest, daß in Teplitz der gewebs- und beböhlungsdreieckigen Stadt, — die sämtlichen Poststellen, welche mit den nach Görlitz bestimmten an gleicher Zeit und mit ebenemselben Eisenbahnzug in Dresden abfahren, bereits seit 7 Uhr der ersten Correspondenz-Ausfahrt in die Hände der Adressaten abgeführt werden; — weshalb und aus welchen Gründen also müßte die gleich prächtige Postbeförderung nicht auch in Görlitz zu empfindlichen Fehlern führen? Sie aber, wenn man auch auf das feindringliche bestont, daß die und die S. Kreisverwaltung bestimmt waren nach Görlitz zu geben, um die Bataillone zu sammeln, welche die Bataillone zu geben, um die Bataillone „Tartaria“ und „Belarus“ zu reorganisieren, und dem General-Capitan von Matze ist es zu erheblichen Differenzen gekommen. Die Offiziere nahmen den Auftrag an, verlangten aber die strengste Ausführung der deutsichen militärischen Bestimmungen. Der Armeeminister befürchtete eine Flucht, die Confit ist jedoch noch nicht beigelegt.

Spanien. In einer Konferenz zwischen dem Finanzminister und dem Bataillonschef sollen die Schwierigkeiten vollkommen beilebt sein, die bisher die Bank verhinderten, der Regierung einen Vorfall zu ordnen. Bataillons aus Cartagena infolge sind die englischen Panzerregatten „Triumph“ und „Sovereign“ deut von dort abgegangen und haben die Angriffsmethoden „Almanza“ und „Victoria“ nach Madrid gehabt, ohne daß von Seiten der Katalanischen irgend welcher Widerstand geleistet wurde.

Wollen den Offizieren, welche bestimmt waren nach Görlitz zu geben, um die Bataillone „Tartaria“ und „Belarus“ zu reorganisieren, und dem General-Capitan von Matze ist es zu erheblichen Differenzen gekommen. Die Offiziere nahmen den Auftrag an, verlangten aber die strengste Ausführung der deutsichen militärischen Bestimmungen. Der Armeeminister befürchtete eine Flucht, die Confit ist jedoch noch nicht beigelegt.

England. Die Zahl der aus England nach dem Wunderorte Paraná in Brasilien abgezogene betrugt 120 Männer, 180 Frauen, 340 Männer. Der Captain, auf dem die gleichen eingestellt haben, schafft die größte und die englische Flagge, sowie eine Abbildung des heiligen Herzens.

Amerika. Wie aus Kentzsch gemeldet wird, steht die Görlitz in der intensivsten Form auf. In den Städten Paris, Wiesbaden und Standorf sind alle daran betroffenen gestorben.

Die Staatsdienst der Vereinigten Staaten hat sich laut amtlicher Bekanntmachung im Monat August um 6,752,000 Dollars vermindert. Am Staatsdienst brachten sich am 31. August 47,190,000 Dollars in Gold und 12,063,000 Dollars Papiergeld.

Lillebon.

4 Herr Hoffmanns Spieler Winger, früher eine Säule eines gebürgten Repertoires der Höhle und noch jetzt eine Säule derselben, trat vorgestern nach vielseitigem Urlaub wieder auf. Das Publikum begrüßt das gesuchte Bühnenmitglied nach so langer Abwesenheit aufs Herzlichste. Herr Winger, welcher in Gutzow's „Hof und Schloss“ den König Friedrich Wilhelm I. zu spielen hatte, führt in diesem despotischen Soldatenfürsten eine seiner besten Rollen vor. Die Vorstellung war auch sonst eine ausgezeichnete. Den Herren Dettmer, Jäger, Waller, Michelsen, Meister u. A., sowie den Damen Bayer, Ulrich und Guindau gehörten die Ehren des Abends.

Die geistige Delegations-Verhandlung des Allgemeinen Musiker-Verbands wurde kurz nach 9 Uhr eröffnet durch eine Ansprache des Präsidenten, in welcher der Vorsitzende der Artillerie-Brigade, welche der Verband seit seinem einjährigen Bestehen gemacht hat, Herr Lieutenant Koch, eröffnete dann Bericht über den Kasernenbetrieb der Verbandsstätte, wie ebenso Herr Kunze über die Disziplin der Verbandsstätte, der Engagements-Berichtung. Die Aufstellung eines Normal-Contracts wurde auf Antrag Herrn Schlesier abgelehnt. Man trat heraus in die Beratung des Statuten-Entwurfs für die General-Anstalt ein. Hierüber entstand sich eine lebhafte Debatte. Die W. ein für die gesuchte Musiker-Verbandsstätte höchst wichtiges Werk und will ernstlich wohl erwogen werden; es entspann sich über die einzelnen Paragraphen auch eine lange lebhafte Debatte und konnte man nur einen Theil der Aufgabe verwältigen, so daß heute die Fernertheit SS beraten werden. Darüber namentlich schwanden die Ansichten, ob man der Anstalt Genossenschafts- oder Korporationsrechte vertheile, sollte, da bei letzteren bedeutend höhere Beiträge erfordert sind. Geringere Ruhung und leichtere Annahme — lieber doch wesentliche des Statuts werden wir nach dessen völkerlicher Durchberatung berichten. — Während der geistigen Sitzung gaben verschiedene telegraphische Begrüßungen ein, die lärmvoll, hell und sogar in Berlin erwidert wurden.

Die nachlässige Oper Schubert's, welche von der Direction der königlichen Oper erworben wurde, führt den Titel: „Der Graf von Gleichen“. Schien gebogen und der Zug konnte sodann seine Fahrt fortsetzen. Die bereits eingetretene Unterfahrung wird ergeben, was die Schulden an dieser großen Hoffstättigkeit trägt. Die Polizei bedient durch die Ausmerksamkeit des Heinrichs, so glücklich verhinderten Zusammenstoß wäre noch dem Urtheil Sachverständiger obwohl die Entgleisung des Zuges gewesen, die um so gefährlicher war, als der Zug, wie schon bemerkte, sich gerade auf einer Kurve befand.

Der Gasverbrauch Berlins nimmt immer gehörige Dimensionen an. Im März dieses Jahres waren 888,605 Stütz-Beratungen vorhanden, welche im 1. Quartal 1873 15,884,300 Kubik-Meter Gas verbraucht. Gegen das 1. Quartal im Vorjahr ergiebt sich ein Gasverbrauch von 1,752,800 Kubik-Meter.

Die Bordereiungen zur Geburt sind in Braunschweig umfangreich geschehen, die Polizeidirection verdeckt plötzlich, mit Berufung auf ein Gutachten des Gesundheitsrates des Stadts Braunschweig, die Rechte, die Peter. Die freiwillig beigesteuerten Summen in der Höhe von fast 1000 Thalern und die übrigen vierzig disponibel gemachten Gelder sind für eine spätere abzuhaltende Feier zu reservieren. Bis jetzt soll nur ein Todesfall unter „Volks- und Arbeitssyndrom“ erfolgt sein, kontrolliert ist der Gesundheitszustand der Stadt Braunschweig nicht, wie es seit Jahren nicht der Fall gewesen. Man vermutet daher, daß die durch den „Volkstreit“ und auf den jetzt täglich stattfindenden Volksversammlungen ausgetrockneten Droppungen der Social-Demokratie gegen die Gedanke der Polizeidirection bedenklich gemacht habe; bei den übrigen Umständen einzige Ursache zu unterdrücken.

Österreich. H. Moegard, der seiner Zeit viel genannte Verfasser des „Rudolpus“, welcher sich seinen Unterhalt durch Erstellen französischer Sprach-Unterrichts erwarb und fand aus Anlaß der Ausweitung dieser französischen Nachfrage ein offenes Schreiben veröffentlicht, in dem er sich als politischer Kenntnislosigkeit seiner ausgewählten Landsleute beteuerte, hat nun gleichfalls durch Vermittelung des Bürgermeisters von Boslaw die Weisung erhalten, Österreich zu verlassen. Die Ausweitung Moegards ist mit angeblicher Subsistenzlosigkeit deshalb motiviert.

Frankreich. Ein hervorragendes Mitglied des Ministeriums soll in einer Privatunterredung geäußert haben, daß im Schoo-

tion Gruppen ein Eisenbahnschlag stattgefunden, wobei 8 Passagiere getötet und 15 verwundet worden sind.

Italien. Der Großfürst von Neapel hat sich heilig verkündet,

durch Erstellen französischer Sprach-Unterrichts erwarb und fand aus Anlaß der Ausweitung dieser französischen Nachfrage ein offenes Schreiben veröffentlicht, in dem er sich als politischer Kenntnislosigkeit seiner ausgewählten Landsleute beteuerte, hat nun gleichfalls durch Vermittelung des Bürgermeisters von Boslaw die Weisung erhalten, Österreich zu verlassen. Die Ausweitung Moegards ist mit angeblicher Subsistenzlosigkeit deshalb motiviert.

England. Ein hervorragendes Mitglied des Ministeriums soll in einer Privatunterredung geäußert haben, daß im Schoo-

tion Gruppen ein Eisenbahnschlag stattgefunden, wobei 8 Passagiere getötet und 15 verwundet worden sind.

Deutschland. Ein hervorragendes Mitglied des Ministeriums soll in einer Privatunterredung geäußert haben, daß im Schoo-

tion Gruppen ein Eisenbahnschlag stattgefunden, wobei 8 Passagiere getötet und 15 verwundet worden sind.

Frankreich. Ein hervorragendes Mitglied des Ministeriums soll in einer Privatunterredung geäußert haben, daß im Schoo-

tion Gruppen ein Eisenbahnschlag stattgefunden, wobei 8 Passagiere getötet und 15 verwundet worden sind.

Italien. Der Großfürst von Neapel hat sich heilig verkündet,

durch Erstellen französischer Sprach-Unterrichts erwarb und fand aus Anlaß der Ausweitung dieser französischen Nachfrage ein offenes Schreiben veröffentlicht, in dem er sich als politischer Kenntnislosigkeit seiner ausgewählten Landsleute beteuerte, hat nun gleichfalls durch Vermittelung des Bürgermeisters von Boslaw die Weisung erhalten, Österreich zu verlassen. Die Ausweitung Moegards ist mit angeblicher Subsistenzlosigkeit deshalb motiviert.